



# DEUTSCHE GLASTECHNISCHE GESELLSCHAFT E.V. (DGG)

GERMAN SOCIETY OF GLASS TECHNOLOGY

Siemensstraße 45 • D-63071 Offenbach

## DGG Fachausschuss V „Glasgeschichte und Glasgestaltung“ Tagung in Wertheim-Bronnbach vom 23. bis 25. September 2011

DGG Fachausschuss V  
Glasgeschichte und Glasgestaltung  
Vorsitzende  
Dr. C. Schroeter-Herrel, Frankfurt am Main  
Stellvertreter  
Dr. G. Haase, Dresden  
Dr. C. Kanowski, Berlin

### Einladung

An die Mitglieder und Gäste des Fachausschusses V

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich ein, an der diesjährigen Herbstsitzung des Fachausschusses V „Glasgeschichte und Glasgestaltung“ der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft teilzunehmen. Wie bereits Ende Mai in der Ankündigung mitgeteilt, findet die Tagung statt

**vom 23. bis 25. September 2011  
in Wertheim-Bronnbach**

### Programm

#### Freitag, 23. September 2011 Würzburg und Bronnbach

10.00-12.00  
Fraunhofer Institut f. Silicatiforschung ISC  
Neunerplatz 2, 97082 Würzburg

Das Fraunhofer-Institut ISC in Würzburg ist Teil der Fraunhofer-Gesellschaft e.V. der größten anwendungsorientierten Forschungsorganisation Europas. Es werden innovative Werkstoffe für die Produkte von morgen entwickelt - als Partner für mittelständische Unternehmen ebenso wie für die Großindustrie. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Oberflächentechnik und -veredelung, Energietechnik und adaptive Systeme, Glas und Keramik, Mikrosystemtechnik, Life Sciences sowie Bau und Umwelt.

Begrüßung durch den Institutsleiter Prof. Gerhard SEXTL  
Besichtigung einiger Forschungsbereiche des Instituts zum Themenschwerpunkt Glas: Funktionelle Beschichtungen, Spezialglasentwicklung, Nanoanalytik  
Erläuterungen zum Erweiterungsbau des ISC (Entwurf Zaha Hadid Architects, London)  
der Neubau wird Ende 2012 fertig gestellt sein.

#### 14.00-18.05 FA-V-Sitzung Bernhard-Saal Prälatenbau Kloster Bronnbach 97877 Wertheim-Bronnbach

14.00-18.05 Vortragssitzung

14.00-14.15

Begrüßung

Herr J. Müssig, Dezernent für Kreisentwicklung, Kultur und Bildung des Main-Tauber-Kreises  
Frau S. Rota, Internationales Zentrum für Kulturgüterschutz & Konservierungsforschung IZKK, Bronnbach  
Frau Dr. C. Schroeter-Herrel, Vors. Fachausschuss V

14.15-14.40

Dr. Birgit Schlick-Nolte, Bad Homburg  
Ägyptisches Glas aus der 2. Hälfte des 2. Jhts. v. Chr.  
Einblick in neue Forschungen und Ausgrabungen aus Ägypten und dem Mittelmeerraum

14.45-15.10

Martin Zimmermann, Lübeck  
Glasmacher im Römischen Reich

15.15-15.40

Steffen Berger, Kiel  
Terminologie, Chronologie und Verwendung kugelbauchiger sowie zylindrischer Glasfläschchen vom Mittelalter bis zur Neuzeit

15.45-16.10

Dr. Peter Steppuhn, Lübeck  
Neue Ausgrabungen - neue Glasfunde. Die archäologische Groß-Grabung im Lübecker Gründungsquartier und deren neueste Glas-Ergebnisse

16.40-17.05

Johanna Cremer, Köln  
Hohle woher mit der Leimstangen - Untersuchungen zu Vogelfängerhumpen aus Emailglas

17.10-17.35

Prof. Christian Jentsch, Lübeck  
Abschied vom Walde - Trinkgläser um 1800

17.40-18.05

Dr. Christine Jung, Kronberg  
Der Kampf mit dem Drachen in der Glasmalerei

18.30-18.45

Kleines Orgelkonzert in der Klosterkirche Bronnbach



18.45-20.15

Besichtigung des Klosters

Führung durch das **1153** gegründete **Zisterzienser-Kloster** mit spätromanischer Basilika, gotischem Kreuzgang und barocken Sälen

Besichtigung der **Außenstelle des ISC in Bronnbach**

Das ISC bietet mehr als 20 Jahre Praxiserfahrung im Kulturgüterschutz und in der Konservierungsforschung. Im historischen Ambiente des Klosters Bronnbach werden unter anderem Konservierungsmaterialien und Beschichtungssysteme entwickelt und geprüft, instrumentelle Analysen, Schadensanalysen, Umweltmonitoring und Umweltsimulationen durchgeführt.

20.30-22.30

Weinprobe in der Orangerie des Klosters mit dem Leiter des Grafschaftsmuseums Wertheim, Dr. Jörg Paczkowski

---

### **Samstag, 24. September 2011 Bronnbach und Lohr am Main**

#### **09.00-13.10 FA-V-Sitzung Bernhard-Saal Prälatenbau Kloster Bronnbach**

09.00-09.25

Uwe Claassen, Hamburg  
Lampenarbeit - neu belebt

09.30-09.55

Dietrich Mauerhoff, Ottendorf-Okrilla  
Superfest - eine Geschichte über chemisch verfestigtes Wirtschaftsglas

10.00-10.25

Eckhard Laufer, Wiesbaden  
Der Handel mit Kulturgut - immer gläsern?  
Vom Raubgrabungsloch zum Endabnehmer - das Waschen heißer Ware

10.30-10.55

Dr. Leonhard Tomczyk, Lohr a. Main  
Glas in der Architektur Unterfrankens:  
Neue Aspekte 1950-1960

11.00-11.25

Wilhelm Derix, Taunusstein  
Kunst aus Glas in der Architektur: neue Projekte

11.30-12.00

Peter von Brackel, Bad Honnef  
Paperweights von 1840/42 bis 1945  
aus der Sammlung Peter von Brackel  
**Ausstellung im Glasmuseum Wertheim**

12.05-13.05

Info-Kurzreferate

In Kurzbeiträgen von maximal 5 Minuten können Informationen übermittelt oder spezielle Probleme zur Diskussion gestellt werden (z.B. Hinweise auf Ausstellungen, neue Publikationen, Forschungsvorhaben etc.). Außerdem sollen auch Glaskünstler auf diese Weise neue Arbeiten vorstellen können. Tagungsteilnehmer, die ein Info-Kurzreferat vortragen möchten, werden gebeten, ihr Thema sowie eine kurze Zusammenfassung (als Vorlage für das später zu erstellende Protokoll) an

der dafür vorgesehenen Stelle des Anmeldeformulars mitzuteilen.

Hinweis: Bei der Vorbereitung Ihres Info-Kurzreferates bitten wir, besonders auf die Anzahl der ausgewählten Bilder zu achten, damit die Gesamtredzeit von 5 Minuten nicht überschritten wird.

13.05-13.15

Verschiedenes

14.15-19.30

**Exkursion nach Lohr über Einsiedel im Hafenhohrtal**

15.15-17.15

**Spessartmuseum**

Unter den Überschriften „Glanzstücke, Energie, Rohstoffe, Not, Räuber und Jagd“ wird die Geschichte der Region im Spessartmuseum anschaulich präsentiert. Die Spessarter Glasmacherei ist in 11 Räumen dokumentiert. Seit dem Mittelalter belieferten die Glasmacher den europäischen Markt mit zahlreichen Glaswaren, von der einfachen Wein- oder Bierflasche bis zum geschliffenen Glaspokal für die fürstliche Tafel. Im 18. Jhd. war besonders der so genannte „Lohrer Spiegel“ aus der Kurmainzischen Spiegelmanufaktur Lohr gefragt, der bis nach Indien und Amerika exportiert wurde. In der Dauerausstellung dokumentieren zahlreiche Stücke die Glasgeschichte der Region. Neben Lohrer Spiegeln finden sich verspiegelte Kleinmöbel des 18. Jhdts., Hohlglas aus Einsiedel und darüber hinaus Kurfürstenhumpen des 16. Jhdts. und Hallorengläser aus dem 17./18. Jhd.

15.15-16.00

**Einsiedel, ehem. Glashüttenstandort im Hafenhohrtal**

Der kleine, inmitten des Hafenhohrtales gelegene Weiler Einsiedel wurde um das Jahr **1260** von der Abtei in **Neustadt als Propstei** gegründet. Die eremitische Lebensweise der Bewohner gab dem Örtchen seinen verträumten Namen. 1483 wurde die Propstei aufgelöst und die Einsiedelei verpachtet. Seine Blütezeit erlebte Einsiedel im 19. Jhd., als die Fürsten zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg in den Besitz des würzburgischen und neustädtischen Spessarts kamen und hier eine Glasfabrik, die Karlshütte, errichteten. Bis **1889** wurden hier **Trinkgläser, Flaschen, Butzenscheiben und verschiedene gläserne Schmuckstücke** gefertigt, die zum Teil noch heute im Heimat- und Spessartmuseum Lohr oder im Glasmuseum Wertheim zu sehen sind. Damals hatte Einsiedel 71 Einwohner, für die Fürstin Sophie 1866 die neugotische Kapelle oberhalb von Einsiedel erbauen ließ.

19.30

Geselliges Beisammensein im Bernhard-Saal  
des Klosters Bronnbach

---

### **Sonntag, 25. September 2011 Wertheim**

10.00-13.00

Glasmuseum Wertheim  
Mühlenstraße 24, 97877 Wertheim



10.15-10.45

Der Künstler als Unternehmer -  
der Unternehmer als KünstlerModeriertes Gespräch mit Ottmar Hörl, Künstler und  
Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürn-  
berg, undArmin Reiche, Geschäftsführer Duran Group GmbH,  
Wertheim

Moderation Frau Dr. Schroeter-Herrel

11.00-13.00

Besichtigung der ständigen Sammlung des Museums  
und der **Sonderausstellung „Paperweights“**

Die Ausstellung zeigt eine Vielzahl sehr unterschiedlicher und qualitativ herausragender Paperweights aus der Zeit des späten Biedermeier, Historismus, Jugendstils, Art Déco bis hin zur Neuzeit, wie sie in Deutschland, Böhmen, Belgien, Frankreich und anderen europäischen Ländern hergestellt wurden. Eine Auslese von **600 gläsernen Briefbeschwerern** hat der Sammler Peter von Brackel aus Bad Honnef nach Themen geordnet für das Glasmuseum zusammengestellt: Millefiori- und Lampenarbeits-Paperweights, Sulphid-Paperweights, Blumen-, Vogel- und Schmetterlingsmotive in unterschiedlichen Techniken. Von Brackel begann **1981** mit dem Sammeln von Paperweights. Er ist Autor der beiden Bücher „**Paperweights. Historismus. Jugendstil, Art Deco**“ (1997 deutsch, 1999 englisch) und „**Classic Paperweights from Silesia / Bohemia**“ (2010 englisch). Die ausgestellten Paperweights werden anschließend an die Ausstellung als Dauerleihgabe an das Glasmuseum Wertheim übergeben.

### Ständige Sammlung des Glasmuseums

Rund **1500 Objekte** präsentiert das Glasmuseum Wertheim in der Ausstellung „Glas von A bis Z“.

Die Eingangshalle des „Großen Hauses“ mit Museumshop und Museumsglasbläserei ist der Herstellung von Glas gewidmet. Im 1. Stock beginnt der Rundgang durch das Glas-ABC, wobei sich um ein jeweiliges Schwerpunktthema sowohl historische als auch moderne Glasbeispiele gruppieren: die Palette reicht von A wie ägyptische Luxussalbgefäße und Ampullengläser bis Z wie Zähne. Der Rundgang endet im 2. Stock. Im Erdgeschoss des „Kleinen Hauses“ präsentiert das Museum Wechselausstellungen zu aktuellen Glasthemmen. In den drei Räumen des Obergeschosses befinden sich im Studioglas-Kabinett die Internationale Sammlung zeitgenössischer Studio- und Lampenglaskunst und daneben das Wissenschaftliches Glas-Kabinett. Im dritten Raum zeigt das „Glasperlenkabinett“, hervorgegangen aus der **Haevernick'schen Glasperlensammlung**, die Kulturgeschichte der Glasperle unter besonderer Berücksichtigung der Herstellungsweise und Hervorhebung der wissenschaftlichen Verdienste von Thea E. Haevernick.

### Zusätzliches Angebot im Glasmuseum

In der Museumswerkstatt zeigt der **Museumsglasbläser** „vor der Lampe“ den Umgang mit heißem Glas. Für die Teilnehmer des FA V wird er ein historisches Glas nachbilden.

### Weitere Besichtigungsmöglichkeiten für die individuelle Erkundung

#### Martin von Wagner Museum

Residenzplatz 2 A, 97070 Würzburg  
www.museum.uni-wuerzburg.de

**Antiken-Sammlung**, darunter eine beachtliche Zahl antiker Glasgefäße und -objekte, von altägyptischem Schmuck über mykenische und phönikische Perlen, griechische Parfümgefäße, hellenistische Spielsteine und buntes Mosaikglas bis zu römischen Ölfäschchen, Tafelgeschirr und Goldglasfragmenten.

Das Martin von Wagner Museum befindet sich im Südflügel der Würzburger Residenz

Zugang durch den Innenhof neben der Hofkirche.

Öffnungszeiten:

Dienstag - Samstag..... 13.30-17.00

Sonntage

www.museum.uni-wuerzburg.de/oeffsonntag.html

#### Mainfränkisches Museum

Würzburg Festung Marienberg, 97082 Würzburg  
www.mainfraenkischesmuseum.de

Die umfangreiche Glassammlung des Mainfränkischen Museums umfasst ca. **500 Objekte**, von denen die allermeisten ausgestellt sind. Am zahlreichsten vertreten sind die Gläser der Barockzeit (17./18. Jhdt.), darunter Form- und Scherzgläser, Venezianische Gläser und Façon de Venise-Pokale sowie ein breites Spektrum Gläser regionaler fränkischer Herkunft für Auftraggeber vor Ort. Schwerpunkte bilden die Regionen Nürnberg - Steigerwald - Spessart, Riesengebirge - Böhmen - Schlesien, Sachsen und Thüringen. Ein weiterer Schwerpunkt der Glassammlung des Mainfränkischen Museums liegt bei den email-bemalten Gläsern, den Römern und dem barocken Farbglas. Der Bestand an Zier- und Gebrauchsglas des 19. und 20. Jhdts. umfasst vor allem Bade-, Andenken- und Freundschaftsgläser. Außerdem gibt es eine Sammlung alter Bocksbeutel sowie archäologische Gläser.

Die Glassammlung ist in der Kelterhalle des Mainfränkischen Museums ständig ausgestellt. Die archäologischen und mittelalterlichen Gläser sind in der Archäologischen Sammlung im Mainfränkischen Museum und in der Stadtgeschichtlichen Abteilung des Mainfränkischen Museums im Fürstenbaumuseum (ebenfalls auf der Festung Marienberg) ausgestellt.

Öffnungszeiten:

April - Oktober Dienstag - Sonntag ..... 10.00-17.00

November - März Dienstag - Sonntag ..... 10.00-16.00

#### Museum Schlösschen im Hofgarten

Würzburger Straße 30. 97877 Wertheim  
www.schloesschen-wertheim.de

#### Sonderausstellung „Max Liebermann und Mitglieder der Berliner Secession“

(01.04. - 01.11.2011)

Gemälde und Plastiken

aus der Sammlung Wolfgang Schuller



Die Ausstellung zeigt Bilder aus dem Umkreis der Berliner Secession. Neben Bildern von Max Liebermann, Max Slevogt, Lovis Corinth werden auch die von unbekannteren Mitgliedern dieser Künstlervereinigung wie Emil Pottner, Franz Heckendorf und Paul Baum vorgestellt. Zudem werden Plastiken von Ernst Barlach, Georg Kolbe, Fritz Klimsch u.a. gezeigt. Die Ausstellung ist eine Fortsetzung der letztjährigen Schau mit Objekten aus der Stiftung Wolfgang Schuller, die sich dauerhaft im Schlösschen befinden sowie Objekten aus Privatbesitz des Sammlers.

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Samstag ..... 14.00-17.00  
Sonntag ..... 12.00-18.00

#### **Grafschaftsmuseum Wertheim**

Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim  
www.graftschaftsmuseum.de

Ständige Ausstellung im Modersohn-Kabinett  
„Zwischen Main und Tauber: Otto Modersohn und Louise Modersohn Breling in Franken 1916-1927“

Aus der umfangreichen Sammlung von Gemälden Otto Modersohns und seiner dritten Frau Louise Modersohn-Breling werden in wechselnder Zusammenstellung Ansichten aus Wertheim, Würzburg sowie Märchendarstellungen und Motive aus dem Allgäu gezeigt.

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag ..... 10.00-12.00 und 14.30-16.30  
Samstag ..... 14.30-16.30  
Sonntag ..... 14.00-17.00

#### **Glasperlen Symposium 2011 Wertheim**

23. - 25.9.2011

Mühlenstraße 26, 97877 Wertheim

Perlen- und Zubehörverkaufsmesse; zahlreiche Vorführungen internationaler Perlenkünstler im Arkadensaal und Rathausinnenhof  
Glasperlenspektrum e.V., Schwarzwaldstr. 6, 97877 Wertheim, TEL +49(0)79 46 / 941 98 17  
www.glasperlenspektrum.de

#### **Hinweise für Tagungsteilnehmer**

[...]

#### **Quartierbestellung**

Ihre Zimmerbestellung haben Sie sicher bereits vorgenommen, wenn nicht, bitte umgehend melden bei:

**Fremdenverkehrsgesellschaft  
Romantisches Wertheim mbH  
Gerbergasse 16, 97877 Wertheim  
TEL (093 42) 935 09-0  
FAX (093 42) 935 09-20  
MAIL [info@tourist-wertheim.de](mailto:info@tourist-wertheim.de)  
WEB [www.tourist-wertheim.de](http://www.tourist-wertheim.de)**

#### **Tagungskostenbeitrag**

**DGG-Mitglied ..... € 120,00  
Nichtmitglied ..... € 170,00  
Schüler / Studenten ..... € 40,00  
Begleitperson (Familienangehörige)..... € 120,00  
Weinprobe 23.9.11..... € 23,00  
Abendessen (inkl. 1 Softgetränk) 24.9..... € 25,00**

**Tagungskostenbeitrag bitte überweisen auf:  
Postbankkonto 55 606-602, BLZ 500 100 60  
Postbank Frankfurt am Main  
Kennwort „Tagung Fachausschuss V“  
Bitte nicht vergessen, Ihren Namen anzugeben**

**Für Überweisungen aus dem Ausland  
IBAN DE05 5001 0060 0055 6066 02  
BIC PBNKDEFF  
Bitte bankgebührenfrei überweisen**

#### **Mitgliedschaft in der DGG**

Tagungsteilnehmer, die Mitglied der DGG werden möchten, bitten wir, Informationen und Unterlagen anzufordern bei:

Deutsche Glastechnische Gesellschaft e.V.  
Siemensstraße 45, D-63071 Offenbach  
TEL (069) 97 58 61-61  
FAX (069) 97 58 61-99

#### **Online-Anmeldung zur FA-V-Sitzung 2011**

Anmeldung über das Internet  
[www.hvg-dgg.de/tagung](http://www.hvg-dgg.de/tagung)

#### **Protokoll der Herbstsitzung FA V, Berlin 2010**

Protokoll FA-V-Sitzung Berlin 2010  
[www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html](http://www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html)

Mit freundlichen Grüßen,  
Deutsche Glastechnische Gesellschaft  
gez. Dr. U. Roger, DGG-Geschäftsführer  
gez. Dr. C. Schroeter-Herrel, FA-Vorsitzende  
Offenbach, 12. August 2011

#### **Siehe unter anderem auch:**

- PK 2010-2 DGG-Fachausschuss V: Glasgeschichte und Glasgestaltung  
Vorträge der Sitzung 11.-13. September 2009 in München (Auszug dgg journal 9, 2010-2)**  
**PK 2011-1 [Loibl, Werner Loibl, Die Glasformung durch Gießen  
und die französische Technologie im 17. Jahrhundert](#)**  
**PK 2011-3 [DGG Journal 10 / 2011-4, Indischer Investor übernimmt Agenda Glas AG Gardelegen](#)**

#### **WEB**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-dgg-fav-2011-wertheim.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-dgg-fav-2011-wertheim.pdf)